

Tradition of Excellence

Die umfassende Bläsermethode

von Bruce Pearson & Ryan Nowlin

Lieber Schüler:

Willkommen beim Saxophon lernen – ein spannendes Abenteuer voller Erfolge und Herausforderungen. Durch sorgfältiges Lernen und regelmäßiges Üben wirst du schnell die Freude und Befriedigung am Musizieren für dich, deine Familie, Freunde und vor einem Konzertpublikum entdecken.

Wir wünschen dir viele erfolgreiche Jahre beim Saxophonspiel.

Bruce Pearson

Ryan Nowlin

IPS

Interactive

Practice Studio

Interaktives Üben – Der Schlüssel zum exzellenten Spiel!

Mache deine Übungen so erfolgreich und produktiv wie möglich, indem du oft dein *Interactive Practice Studio* unter www.kjos.com/ips besuchst. (Hinweis: *Das Interactive Practice Studio* unter www.kjos.com/ips und die dem Heft beigelegte DVD sind original englischsprachig!)

Erklärung der Symbole:

Lautsprecher: Hör jedes Stück und spiel dazu! Du kannst das Tempo individuell anpassen. Alle Play-Along-Aufnahmen können auch von der DVD abgespielt werden.

Mikrofon: Nimm dein Spiel auf, speichere es auf dem Computer und schicke es als E-Mail an Freunde, die Familie oder deinen Lehrer.

Videokamera: Lerne deine ersten Töne zu spielen, mit dem Saxophon sorgfältig umzugehen und die ersten Herausforderungen beim Saxophonspiel zu bewältigen. Die Es-Alt-Saxophon-Lektionen als Video mit Matt Best sind auch auf der beigelegten DVD zu sehen.

Stern: Hier findest du Zusatzangebote: Geschichten zu den Liedern, klassische und weltbekannte Musikaufnahmen, Übungstipps, ein Übungstagebuch und mehr!

Noten/Hand: Verwende diese Software um im Heft vorgegebene Schreibübungen zu vervollständigen und deine eigene Musik zu komponieren.

Pfeil/Speicherplatte: Hier kannst du Audio- und Videofiles auf deinen Computer downloaden und diese dann auf portable Mediaplayer übertragen.

Ordner: Speichere deine Tonaufnahmen zum Playback und zum Versenden.

Stimmgabel/Metronom: Verwende diese Hilfsmittel, um beim Üben deine Tonstimmung und den Rhythmus zu verbessern.

Tradition of Excellence ist auch erhältlich als interaktives Programm bei SmartMusic.
Abonnement unter www.smartmusic.com

©2010 Kjos Music Press, Neil A. Kjos Company, Distributor, 4382 Jutland Drive, San Diego, California 92117

Internationales Copyright gesichert. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den U.S.A. WARNUNG! Alle Noten, Fotos, Zeichnungen und Texte sind gesetzlich geschützt. Nachdruck und Kopieren in jeglicher Form ist eine Verletzung des Copyrights. Jede Verletzung des Copyrights wird zur Anzeige gebracht und strafrechtlich verfolgt.

Tradition of Excellence und **IPS** sind eingetragene Warenzeichen von Kjos Music Press.

Der Anfang am Instrument

Videokamera: Weitere Details findest du bei den Videolektionen in deinem Tradition of Excellence Interactive Practice Studio oder auf der DVD. Weitere Videolektionen werden im Heft durch dieses Symbol angezeigt.

reed = Saxophonblatt

MOUTHPIECE = Mundstück

ligature = Klammer

cork = Kork

NECK = Hals

Neck screw = Halsschraube

BODY = Korpus

Assembly: Zusammenbau

- 1) Stecke das dünne Ende deines Saxophonblattes in den Mund um es anzufeuchten. Fette das Korkstück, wenn nötig.
- 2) Stecke das Mundstück mit einer vorsichtigen Drehbewegung auf den Hals. Richte die flache Seite gerade mit dem Hals aus.
- 3) Stecke die Klammer über das Mundstück. Lockere die Schrauben, schiebe die Klammer etwas nach oben und setze das Saxophonblatt dahinter ein. Schiebe die Klammer nach unten.
- 4) Zentriere das Blatt so am Mundstück, dass eine haarfeine Linie des Mundstücks über dem Blatt zu sehen bleibt. Ziehe die Schrauben der Klammer nur so fest, dass sie nicht mehr verrutscht.
- 5) Lege das Trageband um deinen Hals. Hake das Band am Korpus des Saxophons ein.
- 6) Stecke den Saxophonhals in das obere Ende des Korpus. Ziehe die Halsschraube fest.

Posture & Hand Position: Körperhaltung und Handhaltung

- 1) Sitze aufrecht an der vorderen Kante deines Stuhls. Die Füße stehen flach auf dem Boden.
- 2) Lege deinen rechten Daumen unter den unteren Daumenhalter. Halte den Daumen gerade. Lege den linken Daumen in einem 45° Winkel auf den oberen Daumenhalter.
- 3) Halte das Saxophon an deiner rechten Körperseite.
- 4) Richte Mundstück, Hals und Trageband so aus, dass dein Kopf gerade ist.
- 5) Forme mit den Fingern von beiden Händen ein lockeres „C“, wie wenn du einen Tennisball halten würdest. Halte deine Handgelenke so gerade wie möglich.
- 6) Entspanne deinen Körper. Halte dein Kinn parallel zum Boden und deine Ellbogen vom Körper weg.

Forming an Embouchure & Making a Tone: Ansatz bilden & einen Ton erzeugen

- 1) Nimm den Hals mit dem Mundstück vom Saxophonkorpus ab.
- 2) Schiebe ein Papierstück zwischen Saxophonblatt und Mundstück abwärts, bis es stoppt.
- 3) Lege die Daumenspitze genau am Ende des Papiers auf das Saxophonblatt. Hier soll deine Unterlippe anliegen.
- 4) Halte die Daumenspitze weiter auf das Saxophonblatt und entferne das Papier. Bilde mit deinem Mund einen schönen Ansatz indem du ihn formst als ob du „wiii“ sagen würdest, während du „tu“ sagst.
- 5) Bedecke deine unteren Zähne leicht mit der Unterlippe.
- 6) Platziere das Mundstück so weit in deinem Mund, dass die Unterlippe an deinen Daumen stößt. Lege deine oberen Zähne direkt auf das Mundstück. Schließe deine Lippen wie mit einer Gardinenschnur. Dein Kinn sollte flach und spitz zulaufend sein. Kontrolliere deinen Ansatz im Spiegel.
- 7) Hole tief Luft durch den Mund und spiele ein lang ausgehaltenes G# (Gis).
- 8) Schau dir das **Mouthpiece Workout** in der Videolektion an und spiele zusammen mit der Play-Along-Aufnahme (siehe dazu Seite 1).

Daily Care & Maintenance: Tägliche Pflege und Wartung

- 1) Entferne Klammer und Saxophonblatt. Lege das Blatt in einen Blatthalter zum Trocknen. Lass es niemals am Mundstück.
- 2) Nimm das Mundstück ab und wische es mit einem weichen, sauberen Tuch aus. Stecke die Klammer wieder auf und stecke die Schutzkappe auf.
- 3) Nimm den Hals ab, schüttele ihn und entferne das restliche Wasser, indem du ihn mit dem Halsreiniger trocken wischst.
- 4) Trockne die Innenseite des Korpus, indem du vom oberen Ende aus das Gewicht am Putztuch durch das Instrument gleiten lässt und das Tuch damit durchziehst.
- 5) Lege jedes Teilstück des Saxophons nach der Reinigung sofort an seinen Platz in den Koffer. Schließe den Koffer.

Über das Es-Alt-Saxophon

Das Saxophon wurde 1841 vom belgischen Klarinettenisten Adolphe Sax erfunden und 1846 von ihm zum Patent angemeldet. Die Familie der Saxophone bildet die Brücke zwischen den Holz- und Blechblasinstrumenten in einem Orchester oder einer Band. Von den ursprünglich 14 verschiedenen Saxophonen werden heute vorwiegend das Es-Alt-Saxophon, das B-Tenor-Saxophon und das Es-Bariton-Saxophon gespielt. Das B-Sopran-Saxophon wird auch noch verwendet, vorwiegend im Jazz und in kleineren Ensembles. Das C-Tenor-Saxophon kommt nur noch bei vereinzelten Sinfonieorchesterstücken zum Einsatz. Jedes Saxophon wird mit dem gleichen Fingergriffen gespielt, dadurch können die Musiker ganz leicht zwischen den einzelnen Instrumenten wechseln. Die Tonhöhe und der Tonumfang der verschiedenen Saxophone hängen von der Länge der Korpusröhre ab. Je länger die Röhre bei den größeren Instrumenten ist, umso tiefere Töne können gespielt werden.

Durch die Kombination von Metallkorpus und Tonerzeugung durch ein Holzblättchen fügen sich Saxophone sowohl im Holzbläser- als auch im Blechbläsersatz gut ein. Saxophone werden aber als Holzblasinstrumente bezeichnet, da ihr Klappensystem dem der Querflöte ähnelt und der Ton mit einem Holzblättchen erzeugt wird.

Das Alt-Saxophon wird hauptsächlich in Blasorchestern und Marschkapellen, in Jazz-Ensembles, kleineren Musikgruppen, Saxophon-Quartetten, als Soloinstrument und bei speziellen Musikstücken auch im Sinfonieorchester eingesetzt.

Lustige Geschichten

- Neben den Saxophonen und einer verbesserten Bassklarinette erfand Adolphe Sax auch eine Reihe von Hörnern mit Klappenmechanik, welche als Grundlage für das Bariton bzw. Euphonium dienten.
- Hector Berlioz war der erste bekannte Komponist, der Saxophone in der sinfonischen Musik verwendete.
- Bekannte Saxophonisten sind: Marcel Mule, Sigurd Rascher, Debra Richtmeyer und Charlie Parker.

Glossary/Index = Wörterbuch

accent = Akzent = betone diese Note (Seite 18)

accidental = Versetzungszeichen = Symbol, das die Tonhöhe einer Note bis zum Ende des Taktes verändert (Seite 5-6)

Allegro = schnelles Tempo (Seite 18)

anacrusis = Auftakt (siehe **pick-up**) (Seite 16)

Andante = gehendes Tempo; langsamer als **Moderato** (Seite 18)

arpeggio = die Noten eines Akkordes erklingen einer nach dem anderen (Seite 23)

articulation = Spielweise = die Art, wie eine Note oder eine Gruppe von Noten gespielt werden (Seite 10)

bar line = Taktstrich = teilt die Notenzeile in Takte ein (Seite 4-6)

breath mark = Atemzeichen = hole Luft (Seite 7)

cautionary accidental = siehe courtesy accidental (Seite 24)

chord = Akkord = zwei oder mehr Töne, die zur selben Zeit erklingen (Seite 20)

chromatic scale = Tonleiter aus 12 auf- oder absteigenden Halbtonschritten (Seite 43)

closing = Schluss = die letzten Takte einer Komposition, die oft etwas Neues enthalten, um das Gefühl eines Abschlusses zu erzeugen (Seite 20)

common time = C = das Gleiche wie **4/4** (Seite 9)

composition = Komposition = ein Musikwerk, das immer wieder gespielt werden kann, normalerweise von aufgeschriebenen Noten (Seite 9)

courtesy accidental = Versetzungszeichen in Klammer = zur Erinnerung, dass das Versetzungszeichen durch den Taktstrich aufgelöst wurde (Seite 24)

crescendo = allmählich lauter werden (Seite 9)

Da Capo al Fine (D.C. al Fine) = geh zurück zum Anfang des Stückes und spiele oder singe bis **Fine** (Seite 26)

decrescendo = allmählich leiser werden (Seite 22)

Divisi (div.) = einige Spieler spielen oder singen die obere Note, während die anderen die untere Note spielen oder singen (Seite 22)

dominant = Dominante = die fünfte Note der Tonleiter; der Akkord, der auf der fünften Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)

duet = Duett = Musikstück mit zwei verschiedenen Stimmen, die zusammen gespielt oder gesungen werden. (Seite 7)

dynamics = Dynamik = leise und laut in einem Musikstück (Seite 17)

embouchure = Ansatz = die Art, wie der Mund geformt wird um ein Blasinstrument zu spielen (Seite 3)

Fermata = Fermate = halte die Note länger aus als ihr normaler Wert angibt (Seite 12)

Final double bar line = Schlussschweifstrich = kennzeichnet das Ende des Musikstücks (Seite 4-6)

1st and 2nd endings = 1. und 2. Endung = Spiele oder singe beim ersten Mal die 1. Endung, wiederhole, überspringe die 1. Endung, spiele oder singe die 2. Endung (Seite 12)

flat = Be-Versetzungszeichen = spiele die Note einen Halbtonschritt tiefer (Seite 5-6)

forte (f) = laut (Seite 17)
G clef = G-Schlüssel (siehe **treble clef**) (Seite 4-6)
half step = Halbtonschritt = das kleinste Intervall in der westlichen Musik (Seite 5-6)
harmony = Akkord = zwei oder mehr Noten, die zur selben Zeit gespielt oder gesungen werden (Seite 7)
improvisation = Improvisation = spontane Musikkreation während des Spielens oder Singens (Seite 15)
interval = Intervall = Tonabstand zwischen zwei Noten (Seite 5-6)
introduction = Einleitung = Anfangsteil (Vorspiel) eines Musikstückes (Seite 12)
key signature = Tonartvorzeichen = die Kreuze oder Be's, die hinter dem Notenschlüssel stehen und für das ganze Stück oder Teilstück gelten (Seite 11)
ledger line = Hilfslinie = kurze Linie, die für Noten über oder unter der Notenzeile verwendet wird (Seite 4-6)
long rest = mehrtaktige Pause = pausiere die angegebene Anzahl von Takten (Seite 20)
Maestoso = majestätisch (Seite 27)
major scale = Durtonleiter = Reihe von Ganzton- (g) und Halbtonschritten (h) in folgender Anordnung: gghgggh (Seite 23)
measure = Takt = Raum zwischen zwei Taktstrichen (Seite 4-6)
mezzo forte (mf) = mittellaut (Seite 18)
mezzo piano (mp) = mittelleise (Seite 18)
Moderato = mittleres Tempo (Seite 18)
multiple-measure rest (siehe **long rest**) (Seite 20)
music alphabet = musikalisches Alphabet = die ersten sieben Buchstaben des Alphabets (A B C D E F G) (Seite 4-6)
 Hinweis: Das im deutschen Sprachraum verwendete musikalische Alphabet lautet: C D E F G A H. (H = B)
natural = Auflösungszeichen = hebt ein Kreuz oder Be auf und gilt bis zum Taktstrich (Seite 22)
one-measure repeat sign = eintaktige Wiederholung = spiele oder singe den vorangegangenen Takt nochmals (Seite 10)
orchestration = Instrumentierung = Auswahl an Instrumenten, die das Musikstück spielen sollen (Seite 22)
phrase = Phrase = musikalischer Gedanke oder Satz, meist 4 oder 8 Takte lang (Seite 9)
piano (p) = leise (Seite 17)
pick-up = Auftakt = Noten, die vor dem ersten vollständigen Takt des Musikstückes stehen (Seite 16)
rehearsal number = Taktzahlen = kennzeichnen wichtige Stellen im Musikstück (Seite 12)
repeat sign = Wiederholungszeichen = Spiele oder singe das Stück noch mal (Seite 9)
ritardando (ritard. oder rit.) = allmählich langsamer werden (Seite 30)
round = Kanon = Lied, bei dem die gleiche Melodie von zwei oder mehr Gruppen zeitlich versetzt gespielt oder gesungen wird (Seite 9)
sharp = Kreuz-Versetzungszeichen = spiele die Note einen Halbtonschritt höher (Seite 24)
sight-reading = Vom-Blatt-Spiel = ein neues Stück zum ersten Mal spielen oder singen (Seite 7)
slur = Bindebogen = Spielweise, bei der Noten in unterschiedlichen Tonhöhen miteinander verbunden werden; ergibt einen weichen Klang (Seite 10)
Soli = eine kleine Gruppe spielt oder singt (Seite 9)
Solo = ein Einzelner spielt oder singt (Seite 9)
staccato = spiele die Note kurz (Seite 25)
staff = Notenzeile = 5 Linien und 4 Zwischenräume um Noten aufzuschreiben (Seite 4-6)
subdominant = Subdominante = die vierte Note der Tonleiter; der Akkord, der auf der vierten Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)
syncopation = Synkope = Ein rhythmischer Effekt, bei dem normalerweise unbetonte Taktschläge betont werden (Seite 31)
tempo = Tempo = Geschwindigkeit des Musikstückes (Seite 18)
ternary form = ternäre Form = dreiteiliges Musikstück: A B A (Seite 34)
theme = Thema = eine Melodie in einem Musikstück (Seite 12)
theme and variation = Thema und Variation = eine Komposition, die mit der Hauptmelodie beginnt (Thema) und mit verschiedenen Abwandlungen (Variationen) der Hauptmelodie fortgesetzt wird (Seite 16)
tie = Haltebogen = verbindet zwei Noten auf derselben Tonhöhe um den Ton zu verlängern (Seite 11)
time signature = Taktart = die obere Ziffer gibt die Anzahl der Taktschläge pro Takt an; die untere Ziffer gibt die Notenart an, die einen Schlag erhält (Seite 4-6)
tonic = Tonika = Erste Note einer Tonleiter; der Akkord, der auf der ersten Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)
treble clef = Violinschlüssel = auf der Notenlinie, die der Schlüssel umkreist, liegt das G (Seite 4-6)
trio (ensemble) = Trio (Ensemble) = Musikstück mit drei verschiedenen Stimmen, die zusammen gespielt oder gesungen werden. (Seite 12)
trio (march) = Trio (Marsch) = das dritte Thema eines Marsches, typischerweise als Kontrast zu den beiden ersten Themen gesetzt (Seite 34)
Tutti = alle spielen oder singen zusammen (Seite 9)
unisono (unis.) = alle spielen oder singen die gleichen Noten (Seite 22)
variation = siehe **theme and variation** (Seite 16)
whole step = Ganztonschritt = ein Intervall, das aus zwei Halbtonschritten besteht (Seite 23)

Auslieferung für den deutschsprachigen Raum:

Musikverlag Joh. Siebenhüner

Tannenstr. 25, 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. +49-(0)6105-5357, Fax. +49-(0)6105-75364, e-mail: info@joh-siebenhuener.de

www.joh-siebenhuener.de